

, URL: <http://www.swp.de/muensingen/lokales/alb/art5707,690465>

Autor: MARTINA STRAUSS | 27.10.2010

Niemand darf "Master" überholen

Mehrstetten. Gerade einmal neun Reiter hatten sich zu der traditionellen Fuchsjagd des Mehrstetter Reit- und Fahrvereins auf dem Marktplatz in Mehrstetten eingefunden. Ihnen blies am Sonntag ein eisiger Wind entgegen.



Die traditionelle Fuchsjagd in Mehrstetten richtete sich jetzt auch an Anfänger und Jugendliche. Foto: Strauß

Das Interesse an der Jagd war im Vorfeld größer gewesen, doch das Wetter hatte wohl einige Reiter von der Teilnahme abgehalten. Seit langem einmal wieder war die Fuchsjagd speziell ausgeschrieben als Anfänger- und Jugendjagd, um jenen die Möglichkeit zu bieten, das Jagdgeschehen einmal kennen zu lernen. So zeigte sich beim Blick in die Runde ein kleines schwarzes Pony ebenso wie seine eleganten hochbeinigen Artgenossen. Beim ungezwungenen Stelldichein mit einem Gläschen Sekt konnten sich die Reiterinnen und Reiter ein wenig näher kommen, sofern der gute Vierbeiner nicht alle Konzentration beanspruchte, um im Zaum gehalten zu werden. Normalerweise achtet der Jagdrichter auf die Reitbekleidung, Helmpflicht und ein gepflegtes, ordentlich gesatteltes Pferd. Doch diesmal war ein Jagdrichter nicht auszumachen und auch die Jagdhornbläser, die mit ihrem Halali das bevorstehende Jagdereignis ankündigen, blieben aus.

Angeführt wurde die kleine Reitertruppe vom symbolischen Fuchs alias Sabine Glocker, gefolgt von Florian Schönle als Master, der das Jagdgeschehen leitete. Er führte die Strecke an und bestimmte letztendlich auch das Tempo.

Für die Jagdreiter gilt als oberstes Gebot niemals den Master zu überholen. Master Florian Schönle begrüßte um 13 Uhr dann die Reiter und eröffnete offiziell die erste Jugendjagd seit langem. Die acht Kilometer lange Strecke führte ins Schandetal mit einem kleinen Zwischenstopp, weiter Richtung Frontal, dann wieder zurück zur Fuchsschwanzergreifung auf dem Wiesnburra. Kleine bis zu einem halben Meter hohe aufgebaute Hindernisse waren auf der Strecke verteilt. Mit einer kurzen Einführung in den Ablauf und dem Dank an alle Flächenbesitzer wünschte Schönle den Reitern mit einem dreifachen Horido ein unfallfreies Jagderlebnis. Traditionell fand die Jagdgesellschaft im Gasthaus Lamm bei der Siegesfeier dann ihren gemütlichen Ausklang.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>
